



Visiana

Herzenslieder für eine neue Zeit

Text & Musik: Micha Steinhauer

Mit der Visiana-CD wird das Friedensvogel-Projekt gefördert und damit die Botschaft der Kinder für die Zukunft unserer Erde.

Infos und Spenden auf der Friedensvogel-Projekt-Webseite:

www.visiana.de/veranstaltungen/friedensvogel



Inhalt

Persönliches Vorwort von Micha.....	2
Liedtexte - z.T. mit Gitarren-Akkorden.....	3
Visiana.....	3
Friedensvogel.....	5
Kinder unserer Erde.....	7
Ein neues Wir.....	10
Weltaufgangslied.....	12
Ich bin ich.....	14
Terra Tiamo.....	16
He ihr zwei Jungs.....	18
Matschihosi.....	20
Der Weg.....	23
Stinkefisch.....	26
Mein Leben.....	28
Wind geliebter Wind - Wind der neuen Zeit.....	30
Guten Morgen.....	31
Copyright.....	32

Persönliches Vorwort von Micha

Liebe Freundin, lieber Freund,

vor über 30 Jahren hat sich mein Leben durch einen großen Zauber verändert: Es war die Geburt meines ersten Sohnes Manuel, die ich staunend miterlebte. Ebenso staunend konnte ich dann als (bald alleinerziehender) Vater miterleben, wie groß das Wunder war, das sich aus meinem Kind entfaltete - ein Wunder, das ich später mit meinem zweiten Sohn Miro wieder erleben konnte. Nichts hat mich je tiefer berührt als all diese unendlichen Augenblicke mit meinen beiden Kindern, die mich immer wieder das große Geheimnis haben spüren lassen, das uns umgibt. Kinder, vor allem kleine Kinder, scheinen diesem Geheimnis noch ganz nah zu sein.

Doch was hat das mit meinen Liedern zu tun?

Ganz viel, denn ohne diesen Zauber wäre ich wohl ein ganz anderer Mensch geworden, und dann gäbe es wohl auch diese Lieder von Visiana nicht, jener Welt, nach der mein Herz sich sehnt.

Visianische Grüße von Micha

und auch von Luna, die beim Friedensvogel-Lied mitsingt

Es grüßt auch das gesamte Visiana-Team



Liedtexte - z.T. mit Gitarren-Akkorden

Visiana

1.)

a F C G
Du bist der Ort, doch wann kommt die Zeit?
a F C G
Erde, dein Lied, es ist bald so weit
a F C G
Schmetterlinge träumen lächelnd im Wind
a F C G
Kinderaugen lachen, sie spüren, bald beginnt
a F C G
dieser Tanz mit den Bäumen, mit den Wolken, mit dem Meer
a F C G
Dieser Tanz ruft die leuchtenden Sterne her
a F C G a F C G
Visiana..... huuuu, Visiana..... huuuu

2.)

Menschen auf der Flucht, Menschen im Krieg,
Erde, dein Lied, bitte zieh es nicht zurück,
schau auf unsre Träume, die blühen in der Nacht,
schau auf jede Mutter, die das Leben bewacht.
jener Tag, da die Sonne das Dunkel durchdringt
jener Tag ist so nah, schon die Nachtigall singt
Visiana..... huuuu, Visiana..... huuuu

Refrain:

C G a F C G F
Visiana, Visiana, so zart ist noch dein Klang,
C G a F C G F
doch bald singt der Morgenvogel den großen Gesang
C G a F C G F
Visiana, Visiana, der Regen verrinnt,
C G a F C G C
Und hinter dem Regenbogen der neue Traum beginnt



3.)

Menschen so arm, Menschen so reich,
schwarz oder weiß, ihr Herz schlägt doch gleich.
Schau in ihre Augen, wenn sie neugebohr'n
Du findest dort ein Leuchten, zu Großem auserkor'n.
Jedes Kind ist ein Stern, der den Horizont erhellt,
er will leuchten, er will blühen für den Traum dieser Welt.
Visiana..... huuuu, Visiana..... huuuu

4.)

Mensch, der du lebst in einem reichen Land,
auch du kennst den Schmerz, Mitgefühl genannt,
auch du kennst den Traum, der die Menschheit bewegt,
auch du bist ein Prophet, der das Licht in sich trägt,
auch du bist ein Geist, der den Alltag übersteigt,
auch du bist ein Herz, das ein Meer aus Liebe zeigt.
Visiana..... huuuu, Visiana..... huuuu

Refrain.

5.)

Mensch unsrer Zeit, lausche diesem Klang,
der große Traum in dir blüht ein Leben lang.
Hör nicht auf die Stimmen, die die Angst dir befiehlt,
folg lieber den Schmetterlingen, wie ein kleines Kind das spielt.
Das Tor zum Regenbogen ist schon ganz nah,
spüre in dein Herz und Visiana ist da,

a F C E a F C

spüre in dein Herz und Visiana ist schon daaaa-aa,

G a F C G

ist schon daaaa-aa-aa,

a F C G a F C G a

huu-uu, hu-u-uu-u-uu, huu-uu, hu-u-uu-u-uuuu...

Friedensvogel

Refrain: Hu-u-uh, hu-u-hu, hu-u-hu, hu-u-hu (2x)
Hu, hu

1. Keiner weiß, wer ihn zuerst am Himmel fliegen sah:
war es ein Kind in China oder eins in Afrika,
eine alte Frau in Moskau, ein Bettler in New York
oder flog er in Europa über einen Häuserblock.
2. Der Vogel kam wie ein Komet im Regenbogenglühn.
Er zog mit Zauberflügelpaar am Horizont dahin.
Millionen Augen folgten ihm in seinen Himmelsraum.
Und Millionen Herzen flammten auf zu einem Sternentraum.

Refrain: Hu-u-uh, hu-u-hu, hu-u-hu, hu-u-hu (2x)
Hu, hu

3. Der Vogel kam wie sanfter Schnee zu einem Kriegsgebiet.
Seine Regenbogenfedern fielen zart als Friedenslied.
Voll Staunen füllten harte Augen warm mit Tränen sich.
Und aus Soldaten wurden Freunde, Menschen trafen sich.
4. Der Vogel fand ein kleines Kind verloren in der Nacht
und hat mit weichem Flügelpaar zu Menschen es gebracht.
Beim Abschied sah das Kind noch mal den Riesenvogel an:
„Sag wie heißt du, Regenbogen, du hast mir so gut getan!“

Refrain: Ich heiße **Frieden, Frieden, Frieden, Frieden** (2x)
Hu-u-hu, hu-u-hu

5. Vielleicht werdet ihr sagen, diesen Vogel gibt es nicht,
vielleicht saht ihr in tausend Augen wie ein Traum zerbricht.
Doch glaubt mir, jeder von uns trägt ein Regenbogenstück,
aus unser'n Kinderherzen kommt der große Traum zurück.
6. Da steh ich nun, ich kleiner Mensch, in dieser großen Welt
und weiß nicht, ob mein Herzenslied in dem Getriebe zählt.
Doch immer öfter lächelt mich der Friedensvogel an,
aus vielen Menschaugen glitzert Regenbogen dann.

Refrain: Ich wünsch' uns **Frieden, Frieden, Frieden, Frieden**
Für alle **Frieden, Frieden, Frieden, Frieden**
Ich wünsch' uns **Frieden, Frieden, Frieden, Frieden**
Für alle **Frieden, Frieden, Frieden, Frieden**
Hu-hu, Hu-hu-hu



Friedensvogel - Gitarren-Akkorde

Refrain:

C - G - d - a - C - G - e - a

Strophen:

a

1.) Keiner weiß wer ihn zuerst am Himmel fliegen sah
Sah ihn ein Kind in China oder eins in Afrika
Eine alte Frau in Moskau ein Bettler in New York
Oder flog er in Europa über einen Häuserblock

C G F
C G a E
a G F C
a G F a



Kinder unserer Erde

C-Dur

1.) Du schaust mich fragend an

a-Moll

kleiner großer Mann

F-Dur

kamst kürzlich erst zur Welt,

G-Dur

wie sie dir wohl gefällt?

C-Dur

Hast Augen wie Sterne,

a-Moll

Kometen aus der Ferne

F-Dur

Mit tausend Galaxien,

G-Dur

die Regenbogen sprüh'n.

2.) Ich hätte nie gedacht,
dass es mich so glücklich macht,
dein Vater zu sein,
du kleiner Sonnenschein.
Ich hätte nie geahnt,
wie mein Leben sich neu bahnt
durch das zarte Herzenslicht,
das durch dich zu mir spricht.

Refrain I:

C-Dur

Kinder unsrer Erde

a-Moll

Frühlingslachen, Tanz der Fantasie,

F-Dur

sind Künstler, Forscher und Gelehrte,

G-Dur

Abenteurer sind sie.



3.) Das ist nun 30 Jahre her,
bin kein junger Mann jetzt mehr,
hatte zweimal Vaterglück,
schaue dankbar oft zurück.
Bin grad Großvater gewor'dn
Ein neuer Stern ist mir geboren
Und mir wird wieder ganz nah
das Wunder Mensch so offenbar.

4.) Wenn ich die kleinen Kinder seh'
als stiller klarer See,
als tiefer Ozean,
so kommen sie hier bei uns an.
Wenn ich und große Menschen seh',
dann tut es mir so weh,
dass wir uns so verlor'n,
obwohl als Kinder wir gebor'n.

Refrain II:

Kinder unsrer Erde,
ihre Augen schau'n und fragend an,
was wird aus unsrer Welt werden?
Erwachsene, was ist euer Plan?

Intermezzo (2 mal):

a-Moll F-Dur G-Dur
Wolkentürme, wie dunkle Boten,
a-Moll F-Dur G-Dur
Zornesfalten am Horizont,
a-Moll F-Dur G-Dur
das Herz der Erde, so wund gestoßen.
a-Moll F-Dur G-Dur
Sind wir Menschen denn aus Sturm gebor'n?

5.) Es ist noch morgens früh,
meine Gitarre auf dem Knie
sitz ich im Frühlingsparadies,
wo das Leben nur so sprießt.
Spür wie der Schmerz um diese Welt
wie Blütenregen von mir fällt,
Musik der Vögel hüllt mich ein.
Wie schön es ist, ein Mensch zu sein.

6.) Seh' einen bunten Schmetterling
und sag zu ihm: „Du Zauberding,
hätt'st du als Raupe denn gedacht,
dass du entfaltest solche Pracht?“
Sind denn wir Menschen bald bereit,
dass wir die Flügel öffnen weit
und statt vor dem Abgrund zu steh'n
wir uns auf einmal fliegen seh'n?

Refrain III:

Auch wir sind Kinder unsrer Erde
Frühlingslachen, Tanz der Fantasie,
auch wir sind Künstler, Forscher und Gelehrte,
sind Abenteurer wie sie.
Wir sind Kinder unsrer Erde,
unsre Augen schau'n sich lachend an,
wenn wir wieder wie Kinder werden?
Na – dann fängt doch alles erst richtig an!

Ein neues Wir

1. Hallo, du Planet, der durch den Weltraum zieht,
Blaues Wunder, du, im Sternenmeer.
Du nimmst so viele Menschen mit auf deinen Weg,
Kinderlachen weht so schön daher.
Doch wir Menschen sehen oft nicht glücklich aus:
Was ist mit unserem Lachen nur gescheh'n?
Sag, Erde, was brauchen wir in deinem Sternenhaus,
damit wir deine Wunder wieder sehen?

Refrain:

Ein neues Wir, ja davon träumen wir.
Ein neues Wir, das ist doch fast schon hier.
Ein neues Wir, wo jeder Mensch, wo jede Pflanze, jedes Tier
ein gutes Leben hat, das wünsch' ich mir!

2. Hallo Mensch, wenn Du heut' ein Zuhause hast,
und es sind noch and're Menschen da.
Du spürst, dass sie dich mögen und Du magst sie auch.
Gemeinsam in den Tag – wie wunderbar!
Doch viele Menschen haben nicht so ein Zuhause',
sie gehen alleine ihren grauen Weg.
Manche fischen sogar aus Mülltonnen ihr Essen 'raus.
Ist Menschlichsein denn heut' ein Privileg?

REFRAIN

3. Kennst Du das Gefühl, wenn es Dich richtig packt,
weil Du Deinen Traum gefunden hast?
Begeistert legst Du los, und alles geht zack-zack,
aus Deiner Hütte wird ein Traumpalast!
Doch wer lebt denn heut' schon seinem Herzenstraum?
Unsere Welt sieht leider gar nicht danach aus.
Dieses Leuchten in den Augen – man sieht es wirklich kaum.
Ein Leben ohne Sinn löscht Herzen aus.

REFRAIN



4. Hallo, du Planet, der durch den Weltraum zieht,
eine Bitte hab' ich noch an dich:
Ich weiß, dass unsere Welt vor einer Prüfung steht,
doch ob wir sie besteh'n, das weiß ich nicht.
Bitte gib uns einfach noch ein wenig Zeit,
wir fangen doch erst jetzt an zu versteh'n.
Ich glaube, alle Menschen wären so gern bereit,
mit dir in eine neue Zeit zu gehen.

REFRAIN

Refrain-Outro-Variante:

Ein neues Wir, ja davon träumen wir.
Ein neues Wir, ja das wünschen wir.
Ein neues Wir, ja dazu stehen wir.
Ein neues Wir, ja dafür gehen wir.
Ein neues Wir das wächst aus Dir und Dir und Dir und Dir und Dir auch.



Weltaufgangslied

11.11.14

a G F G a G F G
1.) Hey ich sing für euch das Welt-Aufgangs-Lied

a G F G a G F G
Ja ich sing es, weil es einfach so geschieht.

a G F G a G F G
Es ist für mich wie Medizin

a G F G a G F G
Und ich singe es, weil ich beim Singen so glücklich bin.

2.) Hey singt doch einfach mit, Schubidubidubidu
Die Morgensonne lacht und hört uns zu.
Das Lied fliegt hoch ins Himmelszelt
Hey Vögel, da oben, nehmt es mit in die ganze Welt.

Zwischenspiel Walzer

3.) Lasst es flüstern zart zu einem Kind das weint
Lasst es leuchten dort wo nie die Sonne scheint
Lasst es wirken sanft in einem Kriegerherz
Lasst es fühlen ihn unser aller Menschenschmerz

4.) Lasst es lächeln dort, wo Augen hart gefron
Lasst es streicheln die, die alles, alles verlorn
Lasst es tanzen dort, wo Menschen am Ende sind
Lasst es frischer Wind sein wo endlich Neues beginnt.

Zwischenspiel Walzer

5.) Hallo Mensch, du, dort, in dieser großen Zeit
Spürst auch du, es ist jetzt wirklich Neues bereit?
Ja ich weiß, du hast es auch nicht immer leicht
Wir werden alle durchgerüttelt und aufgeweicht



6.) Die große Welle kommt wie ein Orkan
komm wir springen drauf und fangen zu surfen an
komm wir lassen los all die alten Theorien
Die Welle will doch mit uns tanzen als Zauberin

7.) Sie ist so sanft und schön, sie tanzt mit wilder Kraft
Sie fliegt mit dir auf einem Meer der Leidenschaft
Ihr fliegt die Berge hoch und lacht die Sterne an
Du tauchst mit ihr in den tiefsten Stillen Ozean

Zwischenspiel Walzer

8.) Hallo ihr Menschen dort in dieser unglaublichen Zeit
Kommt wir nehmen uns in den Arm mit aller Zärtlichkeit
Kommt wir wiegen uns in diesem Himmelsraum
Kommt wir fliegen los in einen neuen Traum

Zwischenspiel Walzer

Ich bin ich

Micha Steinhauer, 8.2.15

G D A h

Kurz-Ref: Ich bin ich und das ist guuuuut...

D G A D

1.) Ich kenn so viele Menschen und ich kenne sie doch nicht

D G A D

Ich seh ihre Gesichter, doch wer sie sind, das seh ich nicht

G D A D

Ich würd so gerne spüren, was dahinter sich bewegt

H G A ... D

Oh das könnte dazu führen, dass Nähe entsteht

2.) Ich bin ein bunter Vogel, der in keinen Käfig passt

Ich lass so manche Feder, manchmal fall ich auch zur Last

Ich sehne mich nach Menschen, die mich nehmen, wie ich bin,

denn ich bin doch niemand anders, ich bin doch wie ich bin

G D A D G D A D

Ref: Ich bin ich und das ist gut, ich bin ich, das macht mir Mut,

G D A h G h A D

Ich bin ich und das ist guuuuut, ich bin ich, oh ich lieb mich so

D F G A

Ref 2: Impro-Gesang (wild + rhythmisch, evtl. mit Publikums-Animation)

3.) Ich geh vorbei an den Fassaden unsrer gut getünchten Welt,

doch hinter all den Maskeraden seh ich eine Anderswelt.

Ich wollt ich wär ein Sturm, der all die Masken fortgeweht,

oh wie hoch würd ich dann fliegen, mit Mondschein übersät.

4.) Hallo du, mein lieber Nachbar, hallo du, mein guter Freund,

hast du heute schon gelacht, vielleicht hast du ja auch geweint?

Ich würd so gerne fühlen, was dich innerlich bewegt,

komm lass uns ein wenig wühlen, wo das Herz gemeinsam schlägt.

Ref: Du bist du und das ist gut, du bist du, das macht doch Mut,

Du bist du, oh das ist guuuuuut, du bist du, oh ich lieb dich so

Ref 2: Impro-Gesang (wild + rhythmisch, evtl. mit Publikums-Animation)



- 5.) Hallo Mensch, der du dich Chef nennst, nein ich bin kein Arbeitstier.
Hallo Frau, die ich so gern hab, ich bin auch kein Kavalier.
Doch ich bin ein bunter Vogel, und ich flieg so gerne frei,
oh wie viel kann ich euch geben, wenn mein Herz ist ganz dabei.
- 6.) Hallo Menschen, ihr Millionen, ich wünsch mir ne andre Welt,
wo sich Freunde wieder lohnen, wo das MenschSein wieder zählt.
Ich würd euch gerne spüren, ich flög gerne zu euch hin,
ich würd euch alle gern berühren, weil ich einfach menschlich bin.

Ref: Wir sind wir und das ist gut, Wir sind wir, das macht doch Mut,
ich bin ich, und du bist Duuuuuuuu, Wir sind wir, oh ich lieb uns so.

Ref 2: Impro-Gesang (wild + rhythmisch, evtl. mit Publikums-Animation)

Terra Tiamo

a G a
1.) Du bist der richtige Platz,

G F
bist der seltene Schatz,

e a
der gerufen uns hat.

a G a
Du bist weiter Horizont,

G F
bist der Weg, der sich lohnt,

e a
bist der Baum und das Blatt.

C G a
Wir kommen von überall her,

G F
kennen Sehnsucht so sehr,

G C
finden hier unser'n Grund.

C G a
Wir tragen das Herz in der Hand,

G F
heilen auf deinem Land

e a
ein Stück Erde gesund.

Refrain:

C G
Terra Tiamo,

a e
Bäume im Wind und das Lachen der Kinder,

d
Menschen die fühlen,



a
und Herzen die sehen,
G F e
gemeinsam dem Leben entgegen,

a hier kleine Akkordfolge, deren Benennung ich nicht kenne
Terra Tiamo

a hier kleine Akkordfolge, deren Benennung ich nicht kenne
Terra Tiamo.

- 2.) Du bist ein Rohdiamant,
warst so lange verkannt,
hast viel Kummer geseh'n.
Du sehnst dich nach zärtlicher Hand,
willst dass wir deinen Klang
mit dem Herzen versteh'n.
Doch wir kommen aus anderer Welt,
in der Fühlen nicht zählt,
aus der Welt des Ruins.
Wir kommen als Lernende her,
und wir wünschen uns sehr,
mit dir gemeinsam zu blüh'n.
- 3.) Wir gehen durch dein Zaubertor
und du lässt mit Humor
dein Geheimnis und spür'n.
Du bist der Weg und das Ziel,
bist der Ernst und das Spiel,
kannst im Nebel verführ'n.
Du bist eine eigene Welt,
und wenn dir es gefällt,
steh'n die Uhren ganz still.
Du bist ganz geheime Natur,
bist die göttliche Spur,
die sich uns zeigen will.

He ihr zwei Jungs

(Micha Steinhauer, 27.1.15)

d a
 1.) He ihr zwei Jungs kommt doch mal her
 d a
 In mir sind so viele Worte und sie brennen so sehr.
 d F G
 Doch zuerst will ich euch sagen, wie dankbar ich bin,
 a F G
 euer Vater zu sein ist für mich ein Hauptgewinn,
 a
 ist für mich ein Hauptgewinn.

2.) Ja ich weiß noch genau, wie es am Anfang war,
 eure ersten Augenblicke sind mir noch so nah.
 Wie gern bin ich mit euch versunken in Zauberinseln des Glücks,
 wie gern bin ich mit euch geflogen in den Himmel zurück,
 in den Himmel zurück.

Refrain:

F G a
 Ja ich dachte ich könnte die Welt für euch andersrum drehn,
 F G a
 denn ich wollte doch eure Augen für immer leuchten sehn.
 F G a
 Doch ich lerne, die Welt, sie geht ihren eigenen Weg,
 F G a
 und wer weiß schon, was hinter dem Horizont sich bewegt?



3.) Hört mal, ihr zwei, ich bin nicht mehr ganz so jung.
Ich schau auf gute 60 Jahre voller Herausforderung.
Doch irgendwann kommt diese Stunde, die meine letzte ist,
oh wie lieb ich diesen Herzschlag, so lang er in mir ist!

4.) Da ist noch etwas, das tut mir besonders weh.
Ich würd so gern die Welt verändern, bevor ich wieder geh.
Es zerreißt mir fast das Herz, wie unsre Erde schreit,
und es quält mich, wenn ich seh all unsre Unmenschlichkeit,
all unsre Unmenschlichkeit.

a F a G a F a G

Ref 2 (Huuuuu)

5.) Danke ihr zwei, es hat mir so gut getan,
euch von alldem zu erzählen, was ich so fühle momentan.
Ich seh in euren warmen Augen, dass ihr mich versteht,
ich spür in euren starken Herzen, dass ihr auch Stürme übersteht,
dass ihr auch Stürme übersteht.

6.) Glaubt mir ihr zwei, ich seh das Licht am Horizont,
und ich kann euch von mir aus sagen, dass das Leben sich lohnt.
Wie gern will ich euch hinterlassen eine bessere Welt,
Kommt wir können das Neue bauen, bevor das Alte zerfällt,
bevor das Alte zerfällt, bevor das Alte zerfällt.

Refr. 1

Refr. 2

Matschihosi

(Hinweis für Gitarrenspieler/innen: Kapodastro auf dem 3. Bund)

a e a e a e F e
 1.) Matschihosi Rasseldosi Maxi zieht von dannen
 a e a e a e a
 wild entschlossen und schon drei Jahre alt.
 a e a e a
 Doch sapperlotti im Weg liegt lauter Schrotti
 e F e
 Maxi kommt zum Fallen
 a e a e a
 hin geschossen auf den Boden geknallt.

Ref 1:

C G C G
 Tausend Tränen Mama sehnen
 C G a e
 Schmerz zum Steinerweichen
 C G C G
 und es scheint dass tausend Jahre
 C G a e
 Mamatrost nicht reichen.
 a e a e
 Doch nächste Phase Schmerz weggeblase
 a e F e
 Maxi zieht aufs Neue
 a e a e a
 unverdrossen in diese große Welt.

Ref 2:

a e a e F
 Da, dada dada dadadadaaaa
 e a e
 Dadadadadaaaaaadaaaaa
 a e a e F
 Da, dada dada dadadadaaaa
 e a
 dadadadadaaaaaaaa

Zwischenspiel



2.) Schlabberhosi ColaDosi Max auf Freiersfüßen
ganz verschossen in diese sweet Sixteen
Doch oh Schrecki wer kommt da um die Ecki
ein Typ wie aus dem Fernsehen
schnappt sich die Kleine und schon isse hin.

Ref 1:

Tausend Tränen Mama sehnen
Schmerz zum Steinerweichen
und es scheint dass
tausend Jahre Einsamkeit nicht reichen.

Doch nächste Phase Schmerz weggeblase
Maxi zieht aufs Neue wild entschlossen in diese duftende Welt.

Ref 2: Da, dada dada dadadadaaaa

3.) Schicki Hosi Fressi großi Maxis Unternehmen
mit Tomatensoßi Max erobert die Welt.
Doch Konkurrenz leider auch nicht pennt sie
Maxis Ding geht daneben
Insolvenzi weg das schöne Geld.

Ref 1:

Tausend Tränen Mama sehnen Schmerz zum Steinerweichen
und es scheint dass tausend Jahre Rückzahlung nicht reichen.

Doch nächste Phase Schmerz weggeblase
Maxi zieht aufs Neue wild entschlossen in diese Buisness Welt.

Ref 2: Da, dada dada dadadadaaaa

4.) Bio Hosi Spendendosi Maxi hat die Schnauze
voll vom faulen Spiel Maxi rettet die Welt.
Doch nicht zu fassi große Menschenmassi
kaum einer bleibt stehen
enttäuscht geht Maxi heim und im Dosi kein Geld.



Ref 1:

Tausend Tränen Mama sehnen Schmerz zum Steinerweichen
und es scheint dass tausend Jahre Weltrettung nicht reichen.

Doch nächste Phase Schmerz weggeblase Maxi zieht aufs Neue
wild entschlossen in diese verrückte Welt.

Ref 2: Da, dada dada dadadadaaaa

5.) Gar kein Hosi körperlosi Maxi steht im Himmel
und er fragt, ob er denn hier für immer bleiben kann.
Doch der Engel schaut im Buchi es ist noch nicht genuchi
du musst noch was kapieren
tja alter Junge du musst noch mal ran.

Ref 1:

Tausend Tränen Mama sehnen Schmerz zum Steinerweichen
und es scheint dass tausend Jahre Ewigkeit nicht reichen.

Doch nächste Phase Schmerz wie weggeblase Maxi zieht aufs Neue
wild entschlossen in diese unendliche Welt.

Ref 2: Da, dada dada dadadadaaaa

6.) Matschihosi Rasseldosi Maxi zieht von dannen
wild entschlossen in diese unglaubliche Welt.....

Ref 2: Da, dada dada dadadadaaaa



Der Weg

d

C

1.) Kennt denn keiner hier den Weg

B

d

C

zu dem Ort wo der Himmel die Erde berührt

d

C

kennt denn keiner hier den Ort

B

C

d

wo mein Herz Frieden findet

Ref:

F

C

Sag mir Fluss wo fließt du hin

B

d

C

Wolken sagt mir wo das Ziel dieser Reise ist

F

C

sagt mir macht das alles Sinn

B

d

warum tut das Leben manchmal nur so weh



- 2.) Kinderaugen blühen auf
grüßen lachend den Zauber dieser
Wunderwelt
doch wie oft stirbt dieser Glanz
wenn die Augen älter werden
- 3.) Mutter Erde, Hallo Du
fürchtest du dass deine Kinder ihr Herz verlieren
glaub mir noch ist nichts verlor
denn wir sind aus dir geboren
- 4.) Sternenhimmel dieser Nacht
lass mich aus deiner Unendlichkeit trinken
gib dem Stern in mir die Kraft
meinem Weg ein Licht zu sein

5.) Schmerz mein guter alter Freund
du hast mich doch bisher immer zur Liebe geführt
hast mich Tränengold gelehrt
Ich will dir vertrauen lernen

Ref 2:

Großer Fluss da fließt du hin
ich ahne, Wolken, was das Ziel dieser Reise ist
ja so macht das vielleicht Sinn
darum tut das Leben manchmal nur so weh



6.) Kleines großes Licht in mir

ich halte dich in meinen Händen geborgen

meine Füße dienen dir

bis mein Weg kein Weg mehr ist

7.) Sorgenvögel graue Schar

ich lad euch ein zu meinem Fest voller Lachen und Lachen

aus grauen Flügeln wunderbar

wächst ein Regenbogen in den Himmel

Ref 2:

Stinkefisch

g-moll g-moll D.Dur

g-moll

1.) War einst ein Stinkefisch, der stank ganz fürchterlich.

g-moll D.Dur

g-moll

Da kam ein alter Hai, dem wurde schlecht da-bei.

c-moll

D.Dur

Und er sprach: „Du blöder Fisch, warum wäschst du dich denn nicht?“

g-moll D.Dur

g-moll

Das hält ja keiner aus, ich schmeiß dich morgen raus.“

g-moll D.Dur

g-moll

Refrain: Stinkefisch, Stinkefisch, vor dem Hai da hüte dich,

g-moll D.Dur g-

moll

Stinkefisch, Stinkefisch, hüte hüte dich!

2.) Das Fischlein fand den Pfad zum Unterwasserbad,
und kam dort eiderdaus ganz blitzesauber raus.
Und es fragte dann den Hai, ob er jetzt zufrieden sei,
der Hai der sprach: „Applaus, jetzt siehst du lecker aus!“

3.) Mit Zähnen riesengroß schwamm der Hai aufs Fisch-
lein los.
Das Fischlein rief: „Oh Schreck!“ und flitzte grad noch weg,
in eine kleine Höhle rein und rief: „Du bist gemein!
Ich sollte mich wohl waschen, damit du mich kannst vernas-
schen!“

- 4.) Seit jenem Tag, oh weih, ging `s schlecht dem armen
Hai.
Das Fischlein gar nicht dumm, schwamm nur noch stinkig
rum.
Der Hai roch 's schon von weitem, mocht' den Geruch
nicht leiden
und machte, ungelogen, um `s Fischlein einen Bogen.



Mein Leben

Micha Steinhauer, 1.6.2014

Refrain 1

C G F C
Ist all das denn nur ein Traum,
G F C
endloser stiller Raum,
F G
Schleier so sonderbar,
C F C G C G C
das Wunder ist oft so na-ah, huuuu-hu-u-u-huuuuu

C G F C
Wieder sitz ich hier und schaue still den Wolkenbildern nach.
C G F C

Wenn ich heute an mein Leben denk wird ihn mir etwas so schwach.
C G F C

Vieles stürzt zusamm'n, das gestern noch stabil und sicher schien,
C G F C
und ich merke, wie ich jetzt gerade ziemlich traurig bin.

Refrain 2

Oh duuuuuu mein Leben
oh duuuuuu mein Leben

Geliebte Arbeit, du warst lange Zeit mein Herzensparadies
hier war ich Künstler der die Kinderaugen glücklich leuchten ließ,
hier konnte ich so vieles ausprobieren und so viel Leben spüren,
und ich merke, dass ich Angst hab, diese Freude zu verlieren.

Refrain 2

Oh duuuuuu mein Leben
oh duuuuuu mein Leben



Geliebte Frau, ich dachte lang, du könntest meine Rettung sein,
und ich wollte dich liebevoll in meine Festung ein.
Doch du flogst fort und kamst als Zauberin verwandelt zurück,
und ich merk, dass ich jetzt wählen darf: Gefängnis oder Glück.

Refrain 2

Oh duuuuuu mein Leben
oh duuuuuu mein Leben

Geliebter Körper, mein guter Freund, ich schau Dich zärtlich an.
Du hast mir in diesem Leben so viel Gutes schon getan.
Mir wird klar, dass unsere Reise irgendwann zu Ende ist
und ich merke, dass du für mich etwas ganz Besonderes bist.

Refrain 2

Oh duuuuuu mein Leben
oh duuuuuu mein Leben

Refrain 1

Ist all das denn nur ein Traum, endloser stiller Raum,
Schleier so sonderbar, das Wunder ist oft so nah.



Wind geliebter Wind - Wind der neuen Zeit

d-Moll **C-Dur** **d-Moll** **d-Moll** **C-Dur** **d-Moll**

Wind geliebter Wind, sanftes Sonnenkind,
streichelst weich das Meer, treibst die Wellen her

d-Moll **C-Dur** **d-Moll** **d-Moll** **C-Dur** **d-Moll**

Großer Ozean, bringst die Botschaft an,
Zeichen neuer Zeit, Horizonte weit

d-Moll **C-Dur** **d-Moll** **d-Moll** **C-Dur** **d-Moll**

Steine alter Traum, haltet still den Raum,
Hüter großer Kraft, weise Pilgerschaft

e-Moll **D-Dur** **e-Moll** **e-Moll** **D-Dur** **e-Moll**

Glühender Vulkan, halt dein Feuer an,
stolze Menschenmacht hat die Glut entfacht

e-Moll **D-Dur** **e-Moll** **e-Moll** **D-Dur** **e-Moll**

Träumender Planet, neuer Traum entsteht,
tief aus Schattenlicht Lotosblume bricht

e-Moll **D-Dur** **e-Moll** **e-Moll** **D-Dur** **e-Moll**

Lausche Menschenkind, spür den Morgenwind,
spann die Flügel weit in die neue Zeit

© Micha Steinhauer, 31.5.14



Guten Morgen

(Micha Steinhauer, Jan. 2015)

Evt. mehrstimmig als Kanon

- 1.) **a** **F** **G** **a**
Guten Morgen Guten Morgen, eine neue Zeit erwacht
 a **F** **G** **a**
Guten Morgen Guten Morgen, es war eine lange Nacht.
 F **a** **G** **C**
Die ersten Sonnenstrahlen erwärmen schon die Welt,
 a **F** **G** **a**
aus dem Dunkel wächst ein Leuchten, das die Herzen uns erhellt.
- 2.) Guten Morgen Guten Morgen, spürst auch du den sanften Wind?
Guten Morgen Guten Morgen, etwas Neues jetzt beginnt.
Die grauen Nebenschatten, sie weichen nun dahin,
und die Sonne lächelt leise, die Morgenzauberin.
- 3.) Guten Morgen Guten Morgen, siehst auch du die Blume dort?
Guten Morgen Guten Morgen, sie wächst an geheimem Ort.
Sie blüht in unser aller Herzen, und sie duftet wunderschön,
der Duft nach Frieden, tiefem Frieden, lässt die neue Welt entsteh'n.



Copyright

Alle Texte und Melodien stammen von Micha Steinhauer und sind urheberrechtlich geschützt. Diese Texte sind nur für den privaten Gebrauch und dürfen nicht vervielfältigt oder veröffentlicht werden ohne Zustimmung von Micha Steinhauer.